

Fischmehl aus Fischabfällen

FLAG: Huelva

Andalusien (Spanien)

Projektüberblick

Das Projekt steht beispielhaft für die Nutzung fischwirtschaftlicher Nebenprodukte und unterstützt einen Fischzuchtbetrieb bei der Herstellung von Fischmehl aus regionalen Fischabfällen.



Der auf Zucht und Verkauf von Wolfsbarsch und Dorade spezialisierte Aquakulturbetrieb Salinas del Astur erkannte in den Erzeugnissen, die bei den heimischen Fischauktionen unverkäuflich blieben, eine Möglichkeit zur Optimierung seiner Geschäftstätigkeit. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Abfälle als wertlos betrachtet und in der städtischen Müllverbrennungsanlage entsorgt. Auf der anderen Seite entstanden Salinas del Astur jährliche Ausgaben für Fischmehl in Höhe von 40 000 Euro.

Mit Unterstützung durch Achse 4 konnte das Unternehmen Maschinen zur Herstellung hochwertigen Fischmehls aus diesen Fischabfällen erwerben. Mit den neuen Maschinen und durch die Beigabe von ebenfalls selbst produziertem Paniermehl aus regionalen Backwarenresten wurde aus den Fischabfällen ein wertvoller Rohstoff und nebenbei die Umwelt entlastet. Inzwischen produziert Salinas del Astur 50 % seines Eigenbedarfs an Fischmehl selbst. Darüber hinaus erforscht das Unternehmen neue Möglichkeiten zur Verringerung des Wassergehalts (gegenwärtig 80 %) im Fischmehl, um dessen Qualität zu steigern. Auf längere Sicht will Salinas del Astur die Fischmehlproduktion dadurch ausweiten, dass auch die Fischauktionsreste aus dem benachbarten Isla Cristina sowie sonstige Fisch- und Schalentierabfälle aus regionalen Konservenfabriken verarbeitet werden.



Wesentliche Erkenntnisse

- › **Bedeutung für andere FARNET-Themen:** Diversifizierung; Umweltschutz; Nebenprodukte; Innovation.
- › **Ergebnisse:** Das Projekt hat zwar erst im September 2011 begonnen, aber bereits zur Schaffung eines Arbeitsplatzes geführt und es dem Unternehmen ermöglicht, die Fischmehlkosten um 50% bzw. 20 000 Euro jährlich zu senken. Darüber hinaus hat es eine neue Verwendungsmöglichkeit für die Fischauktions- und für einen Teil der Backwarenreste aus regionalen Betrieben eröffnet. Nicht zuletzt hat es das Unternehmen bei der Suche nach Möglichkeiten zur Optimierung seiner Produktionstechnik mit Fachleuten unterschiedlicher Wirtschaftszweige und Regionen aus ganz Spanien in Kontakt gebracht. Diese Entwicklung wird sich in einer Steigerung der fachlichen Kompetenz in der Heimat von Salinas del Astur niederschlagen.
- › **Übertragbarkeit:** Das Projekt ist auf alle Fischwirtschaftsgebiete übertragbar, in denen Fischzucht betrieben wird und Fischabfälle in ausreichender Menge entstehen.
- › **Schlussbemerkung:** Das Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, wie ein Unternehmen seinen Geschäftsbetrieb profitabel diversifizieren und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

Gesamtkosten und Beitrag EFF

Projektgesamtkosten: 31 176,00 €

- › Beitrag EFF Achse 4: 7 014,60 €
- › Nationale/regionale Kofinanzierung: 7 014,60 €
- › Private Kostenträger (Saldo): 17 146,80 €

Projektinformationen

Projektbezeichnung: Fischmehl aus Fischabfällen

Projektdauer: Von September 2011 an bis auf weiteres.

Datum Fallstudie: Januar 2011

Projektträger

Salinas del Astur S.A.

Rafael Rodriguez

rafael.rodriquez@puntaumbria.es

Tel.: +34 615 39 74 85

www.puntaumbria.es/opencms/opencms/puntaumbria/content/sali/index_xmlpage.html

FLAG

Huelva, Spanien

gdphuelva@asopescaluz.com

Tel.: +34 959 344238

[FLAG-Daten](#)

Herausgeber: Europäische Kommission, Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei, Generaldirektor.

Haftungsausschluss: Während die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei für die Gesamtherstellung dieses Dokuments verantwortlich ist, übernimmt sie keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die Genauigkeit der Daten.